

Fotodokumentation zum 50. Todesjahr des Künstlers Alberto Giacometti

„Ich verstehe weder das Leben noch den Tod“

Am 11. Januar 2016 erscheint im Salm Verlag die Publikation «Ich verstehe weder das Leben noch den Tod», eine Fotodokumentation zum 50. Todesjahr des Schweizer Künstlers Alberto Giacometti. Das Werk wird im Rahmen des Projekts «Centro Giacometti» in den drei Sprachen italienisch, englisch und deutsch realisiert. Die 44 teils unveröffentlichten Fotografien in schwarz-weiss zeigen Alberto Giacometti während seiner letzten Aufenthalte in seinem Bündner Heimattal Bergell. Sie zeichnen das Ende seines Lebens- und Schaffensweges und dokumentieren die Begräbnisfeier vom 15. Januar 1966. Kurzbiografien und ausgewählte Nachrufe stellen den Kontext zu seinem Wirken und seiner damaligen Bedeutung her. Ein Einlageblatt mit Karte ermöglicht das Aufsuchen der Originalaufnahmeorte der Fotografien und lädt so zu einem dokumentierten Spaziergang von Giacomettis Heimatdorf Stampa hin zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Friedhof von San Giorgio in Borgonovo ein.

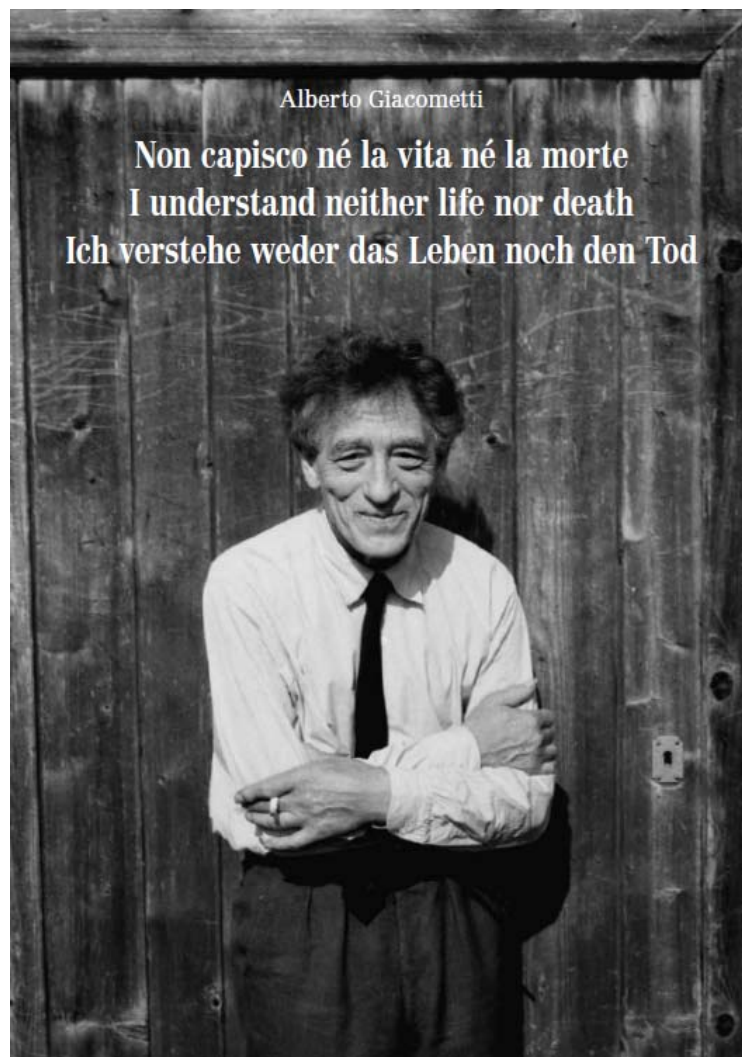
Das Centro Giacometti würdigt mit dieser Fotodokumentation den Künstler, der trotz Weltruhm bis zuletzt immer wieder in das Bergell und besonders in sein Heimatdorf Stampa zurückkehrte. Die fotografische Konzentration auf das Leben und das Umfeld Alberto Giacomettis während seiner letzten Aufenthalte im Bergell in Kombination mit einer erläuternden Wegkarte lässt die Publikation nicht nur zu einem wichtigen Zeitdokument, sondern auch zu einem aktuellen touristischen Instrument werden. Durch die Dreisprachigkeit wird die Lektüre und Nutzung vor Ort einer breiten Interessensgruppe zugänglich.

„Ich verstehe weder das Leben noch den Tod“

[Auszug aus der Kurzbiografie]

Ständige Rückkehr zu den Wurzeln

Alberto Giacometti, der aus einem kleinen Bergtal kam, hat sich seinen Platz unter den bedeutendsten Künstlern des 20. Jahrhunderts erobert. Seiner Heimat blieb er immer verbunden; in seinen letzten Lebensjahren reiste er noch häufiger nach Stampa. Ein Grund dafür war das innige Verhältnis zu seiner schon sehr betagten Mutter Annetta, die im Januar 1964 im Alter von 92 Jahren verstarb. Auch nutzte er die Ausstellungstätigkeiten 1962/63 in Venedig und in Zürich sowie die im Februar 1964 erstmals präsentierte Sammlung der künftigen Alberto Giacometti-Stiftung in der Limmatstadt zu einem Zwischenstopp im Bergell. Es war jedoch hauptsächlich sein Wunsch nach Erholung und Ruhe, der ihn nach Stampa führte, wo er im Atelier des Vaters sein Schaffen fortsetzte, malte und modellierte.



Buchinformation

Titel: „Ich verstehe weder das Leben noch den Tod“, Fotodokumentation zum 50. Todesjahr des Künstlers Alberto Giacometti

Herausgeberin: Fondazione Centro Giacometti

Autoren: Marco Giacometti und Claudia Demel

Verlag: Salm Verlag, Wohlen / Bern

Auslieferung: Salm Verlag, Wohlen / Bern

Sprachen: Italienisch, Deutsch, Englisch

Umfang: 56 Seiten und 3 Einlageblätter mit Karte

Format: 29 x 42 cm

Abbildungen: 44 Fotografien

Ausstattung: Softcover

Preis: CHF 30.– / € 30.-

ISBN: 978-7262-1432-6

Bestellungen

Salm Verlag, Hauptstrasse 23, CH-3033 Wohlen Bern

Tel. 0041 31 822 01 01

info@salmverlag.ch

www.salmverlag.ch

Bestellung von Fotomaterial für die Berichterstattung unter Angabe des gewünschten

Inhaltes:

giacometti@centrogiacometti.ch

Tel. 079 222 43 39

Weitere Informationen erteilen:

Marco Giacometti, Herausgeber, 079 222 43 39, giacometti@centrogiacometti.ch

Urs Peter Salm, Verleger, 031 822 01 01, u.p.salm@salmverlag.ch